

## «Die Kunst, der Fehler und ich»

**Till Velten**

**Freitag, 9. November 2018, 19.30 Uhr**

**Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona**

Till Velten, geboren 1961 in Wuppertal, studierte an der Düsseldorfer Akademie bei Gerhard Richter und Fritz Schwegler Kunst und später in Stuttgart Philosophie. Es folgten zahlreiche Einzelausstellungen, Publikationen und Professuren an Hochschulen in Europa. Seit 2001 ist ein Schwerpunkt seiner Arbeit, in Gesprächen die Erfahrungswelten höchst unterschiedlicher Menschen zur Sprache zu bringen und diese in komplexen Installationen hör- und sichtbar zu machen. Till Velten lebt und arbeitet in Freiburg, Berlin und Basel. ([www.velten-berlin.org](http://www.velten-berlin.org))



### Einführung in das Thema

Was muss ich als Mensch zur Wahrnehmung von Kunst leisten? Wie hat sich dies gerade in der zeitgenössischen Kunst bis heute verändert?

Velten, selbst bildender Künstler und Professor für Ikonographie in Wien will bei dieser Bildbetrachtung anhand von fünf ausgesuchten Kunstwerken von Las Meninas von Velasquez, als Beispiel einer ausgeklügelten Bildstrategie bis Michael Jackson beweisen wie wichtig der Fehler, und das eigene Denken als neue Erfahrung in der Kunst ist, und wie sehr man auf seine eigene Wahrnehmungen und auch Unschärfen in der Erfahrung von Welt vertrauen muss.

Was nehmen wir denn eigentlich mit nach Hause, wenn das Bild weg ist?

Existiert es dann noch im Museum? Oder wo ist es?

